

Bastian
von
Gerlinde Kenkel

Drehbuch 1. Fassung/November 2015

Nebel. Im Hintergrund HÖRT man RADIOMUSIK. Der Nebel lichtet sich etwas. In einem beschlagenen Spiegel wird eine weibliche Brust sichtbar. Eine Hand wird sichtbar, die einen Verband hält. Die Brüste werden eingewickelt. Nach und nach verzieht sich der Dampf, und die eingeschnürte Brust wird sichtbar. Die Gestalt geht etwas zurück. Das Gesicht einer Frau mit kurzen männlich geschnittenen blonden Haaren wird sichtbar. Es ist BASTIAN FISCHER (15), ein transsexueller junger Mann. Er zieht sich ein blaues T-Shirt über, und beginnt sich zu kämmen. Die Musik hört auf.

RADIOSPRECHER

(off)

Und nun die Nachrichten.

Bastian blickt auf die Badezimmeruhr. Es ist 7 Uhr. Bastian macht das Radio aus. Er zieht einen Scheitel. Jemand KLOPFT an die Tür.

JUTTA FISCHER

(off)

Bastian? Das Frühstück ist fertig.

BASTIAN FISCHER

(laut)

Ich komme Mutti. Nur noch vier Minuten.

Bastian dreht sich um, und greift sich die Jeans, die auf der zugeklappten Toilettendeckel liegt. Er zieht sie an, setzt sich auf den Deckel, und zieht seine in der Nähe liegenden Schuhe an. Dann verlässt er das Badezimmer.

CUT TO:

Bastian sitzt mit seiner Mutter JUTTA FISCHER (39) und seinem Vater KLAUS FISCHER (41) am Tisch, alle essen Frühstück. Klaus schneidet ein Brötchen auf, schmiert mit einem Messer Butter drauf, und legt eine Scheibe Käse vom Käseteller darauf. Jutta und Bastian kauen.

KLAUS FISCHER
(zu Bastian)
Wie war die erste Woche auf der
neuen Schule, Junge?

BASTIAN FISCHER
(zu Klaus)
Ganz okay. Lehrer sind öde,
Mitschüler, bis auf wenige
Ausnahmen nett, und das Essen aus
der Kantine ist halbwegs genießbar.

KLAUS FISCHER
(nervös & ängstlich zu
Bastian)
Sei vorsichtig, Barbara. Nicht,
dass hier dasselbe wie in der alten
Schule passiert.

BASTIAN FISCHER
(ungehalten)
Paps, Barbara ist tot! Ich bin
Bastian!

JUTTA FISCHER
(zu Klaus)
Klaus, wann akzeptierst Du endlich,
dass wir ein transsexuelles Kind
haben?

Klaus wirft sein Käsebrötchen auf den Teller.

KLAUS FISCHER
(schreit)
Niemals!
(Pause)
Gott hat uns eine Tochter
geschenkt, keinen Sohn! Gott macht
keine Fehler!

JUTTA FISCHER
(zornig, steht auf)
Aber vielleicht ist es mein Mann,
der einen großen Fehler begeht?

Bastian steht auf, sein Blick drückt Genervtheit aus. Er
nimmt sein Pausenbrot vom Tisch, das seine Mutter in eine
Brotbox gestellt hat, steckt die Box in seine auf dem Boden
neben seinem Stuhl befindliche Schultasche, verschließt die
Tasche, und steht auf.

BASTIAN FISCHER
(traurig)
Ich habe es satt, wenn ihr euch
wegen mir streitet!

KLAUS FISCHER
Dann werde wieder normal, werde
Barbara!

BASTIAN FISCHER
(beugt sich zu Klaus)
Papa, ich war nie deine Tochter!
Ich war immer dein Sohn, auch, wenn
du das nie verstehst!

Bastian dreht sich um, und verlässt die Küche. Der Blick, den Jutta ihrem Mann Klaus zuwirft, sagt: „Du bist schuld!“ Wütend steht Klaus auf, und verlässt die Küche. Jutta blickt ihrem Mann nach, stemmt die Hände gegen den Kopf, und beginnt zu weinen.

CUT TO:

3 SCHULWEG

AUSSEN/WENIG SPÄTER 3

Eine ruhige Straße in einem Berliner Vorort. Bastian sitzt auf dem Fahrrad, und fährt, seine Schultasche auf dem Gepäckträger, die Straße entlang. Aus einer Nebenstraße kommen zwei Personen, ein Mädchen und ein Junge, auf ihn zugefahren.

Das Mädchen, HEIKE KÖNIG (15), hat lange blonde Haare, die sie zu einem Pferdeschwanz zusammengebunden hat. Sie ist sportlich gekleidet.

Der Junge, BERND SCHEURER (15), ist groß, leicht füllig, und trägt legere Straßenkleidung.

Beide fahren neben Bastian.

HEIKE KÖNIG
Hi Basti.

BASTIAN FISCHER
Hallo Heike.

Er sieht sie verliebt an. Dann bemerkt er Bernd.

BASTIAN FISCHER (WEITER)
Hallo Bernd.

BERND SCHEURER
Hi Basti.

(MEHR)

BERND SCHEURER (WEITER)
(Pause)
Meinst Du, wir haben die letzte
Deutschklausur verhauen?

BASTIAN FISCHER
Bestimmt, so gut, wie wir unsere
Muttersprache beherrschen!

Bernd sieht ihn entsetzt an, was Bastian bemerkt.

BASTIAN FISCHER (WEITER)
War nur ein Witz, Alter. Beruhige
dich mal! Wird schon nicht so
schlimm sein.

BERND SCHEURER
(Panik)
Nicht so schlimm? Mein Alter zieht
mir das Fell über die Ohren, wenn
ich wieder ne vier nach Hause
bringe.

Sie fahren weiter, die Kamera folgt ihr, bis sie immer
kleiner werden.

CUT TO:

4 SCHULHOF

AUSSEN/ETWAS SPÄTER 4

Der Schulhof ist voller Schüler aller Altersklassen. Einige
Schüler stehen am Tischtennistisch aus Stein, andere sitzen
auf einigen Bänken, und unterhalten sich. Und andere stehen
herum. So auch Bastian, Heike und Bernd. Bernd, der neben
Heike steht, umarmt sie besitzergreifend, und küsst sie,
etwas, was Heike gar nicht gefällt. Bastian sieht Heike an.
Der Schmerz einer unerfüllten Liebe in seinem Gesicht.

BASTIAN FISCHER
Drei sind einer zuviel.

Er wischt die aufkommende Träne mit einer Handbewegung fort,
und geht.

BERND SCHEURER
Was ist denn in den gefahren?

HEIKE KÖNIG
Das finde ich gleich heraus.

Sie gibt Bernd ihre Schultasche, und geht Bernd hinterher.

CUT TO:

5 SCHULHOF/BANK

AUSSEN/WENIG SPÄTER 5

Heike steht hinter Bastian. Sie HÖRT, das er weint. Heike legt ihre Hand auf seine rechte Schulter.

HEIKE KÖNIG
(eindringlich)
Basti, was ist los?

BASTIAN FISCHER
(dreht sich um)
Nichts! Es ist absolut nichts!

HEIKE KÖNIG
(etwas lauter)
Wenn nichts wäre, wärst Du nicht
weggelaufen, Basti. Sags mir!
Vielleicht kann ich Dir helfen?
(Pause)
Ich bin Deine Freundin. Mit mir
kannst Du über alles reden?

BASTIAN FISCHER
Darüber nicht!

HEIKE KÖNIG
Hast Du was angestellt?

BASTIAN FISCHER
Nein. Es sind die Gefühle, die mich
fertig machen.

HEIKE KÖNIG
(erstaunt)
Bist Du verknallt?
(Pause)
In wen? Kenn ich die Glückliche?

Bastian deutet mit dem Zeigefinger seiner linken Hand auf Heike. Sie blickt verwirrt drein.

HEIKE KÖNIG (WEITER)
Aber ich...

BASTIAN FISCHER
(unterbricht Heike)
... hatte keine Ahnung?
(lange Pause)
Natürlich hattest Du keine Ahnung!
Wie solltest Du auch? Du bist ja
mit Bernd zusammen, hast nur Augen
für ihn. Darum bin ich gegangen.

Die Schulglocke ertönt. Heike sieht, wie Bernd ihr winkt, in die Klasse zu gehen.

HEIKE KÖNIG
(leise)
Basti, ich mag dich. Sehr sogar!
Aber nur als Kumpel, nicht mehr.

Sie geht in Richtung Schultüre.

BASTIAN FISCHER
(verzweifelt, leise)
Meinst Du, ich weiß das nicht? Aber
ich kann nun mal nichts für meine
Gefühle.

Er folgt Heike in die Schule.

CUT TO:

6.1 SCHULTOILETTE/KABINE INNEN/VORMITTAG 6.1

Bastian sitzt auf der Schultoilette im Jungenklo. Er STÖHNT leise, ein leises PLOPPEN ist danach zu HÖREN. Die Tür geht auf. Bastian HÖRT die Schritte von drei Jungen, und erkennt Bernd als einen der Jungen an der Stimme.

6.2 SCHULTOILETTE/WASCHBECKEN INNEN/VORMITTAG 6.2

BERND SCHEURER
Unser Klassenlehrer ist der letzte
Vollpfosten! Der hat nicht
geschnallt, dass ich es war, der
seine Rostlaube zerkratzt hat.

JUNGE 1
Warum hast Du das gemacht, Bernd?

BERND SCHEURER
(wütend)
Dieser Wichser hat meiner Freundin
in den Ausschnitt geglotzt.

JUNGE 2
(kichert)
Welcher? Heike, oder Vera?

6.3 SCHULTOILETTE/KABINE

INNEN/ 6.3

Bastian horcht auf.

6.4 SCHULTOILETTE/WASCHBECKEN

INNEN/VORMITTAG 6.4

BERND SCHEURER
Natürlich Heike. Oder meint ihr,
ich würde mit Vera vor Heikes Augen
herumpussieren? Für wie blöd haltet
ihr mich?

Beruhigend legt der erste Junge seinen Arm auf Bernds
Schulter.

BERND SCHEURER
(wütend)
Was soll das? Denkst Du, ich bin
schwul, oder was?
(Pause)
Ich bin nicht so ein Tutti Frutti,
also pack mich ja nicht nochmal so
an, verstanden?

JUNGE 2
Beruhige Dich, Bernd, er hat es
nicht so gemeint.

JUNGE 1
Bernd, ich wollte Dich nur
beruhigen.
(Pause)
Wie ist das eigentlich so, zwei
Frauen zu haben?

BERND SCHEURER
(grinst)
Einfach klasse! Heike ist ne
Granate im Bett, und mit Vera geht
die Post ab, vor allem, wenn ihre
Lippen meinen...
(er grinst lüstern)
... Na, ihr wisst schon, was ich
meine.

Beide Jungen grinsen anzüglich.

JUNGE 1

Ich muss noch schnell pissen, bevor wir wieder in die Klasse müssen.

BERND SCHEURER

Dann mach hinne.

Der Junge entfernt sich.

JUNGE 2

(zu Bernd)

Hast Du nie Angst, dass eine der beiden Ladies was über Dein Doppelspiel erfährt?

BERND SCHEURER

Das wird nie passieren, weil ich aufpasse.

Der andere Junge kommt zurück, zieht seinen Reißverschluss hoch. Alle drei verlassen die Toilette.

6.5 SCHULTOILETTE/KABINE

INNEN/VORMITTAG 6.5

Bastian blickt wütend auf den Boden der Kabine.

BASTIAN FISCHER

(leise)

Das muss Heike unbedingt erfahren!

CUT TO:

7 SCHULHOF/BANK

AUSSEN/MITTAG 7

Bastian und Heike sitzen auf einer Bank auf dem Schulhof. Bastian ist angespannt, Heike sieht ihn ungläubig an.

HEIKE KÖNIG

(wütend)

Basti, ich glaube Dir kein Wort! Bernd ist treu, er hat nichts mit einer Anderen, und schon gar nicht mit dieser Matratze Vera.

BASTIAN FISCHER

Ich hab es mit eigenen Ohren im Jungensklo gehört, wie Bernd das zu zwei seiner Kumpels sagte.

HEIKE KÖNIG
(steht auf)
Du lügst! Das sagst Du ja nur, um
Bernd einen reinzuwürgen, weil Du
mich liebst!

Bastian hält Heikes Arm fest.

HEIKE KÖNIG (WEITER)
Las los, lass sofort meine Hand
los! Sonst passiert was!

Bastian lässt sofort ihre Hand los.

BASTIAN FISCHER
(beschwörend)
Heike, er hat das tatsächlich
gesagt! Er sagte, dass er Dich mit
Vera betrügen würde.

HEIKE KÖNIG
Gut. Nehmen wir zu Deinen Gunsten
an, dass er das gesagt hatte. dann
doch nur, um bei seinen Kumpeln
Eindruck zu schinden.
(Pause)
Jungen brauchen es manchmal für's
eigene Ego, als toller Hecht
darzustehen.

BASTIAN FISCHER
Ich war dabei. Für mich klang es
nicht nach Aufschneiderei.

HEIKE KÖNIG
Ich vertraue ihm.

Sie geht in die Schule zurück.

BASTIAN FISCHER
(blickt ihr nach)
Dann gibt es nur Eines: Beweise
müssen her!

CUT TO:

8 SCHWIMMBAD

AUSSEN/NACHMITTAG 8

Die Linse einer Handykamera, versteckt in einem Gebüsch,
folgt Bernd und VERA KLEIN (14), die im Schwimmbad auf einer

ausgebreiteten Decke liegen, und sich küssen. Man HÖRT leise KLICKGERÄUSCHE. Im Gebüsch steckt Bastian, und lächelt.

BASTIAN FISCHER

(leise, erregt)

Wenn Du diese Bilder siehst, Heike,
wirst Du wissen, dass ich die
Wahrheit gesagt habe.

Bernd berührt Veras Brüste. Vera kichert.

BASTIAN FISCHER (WEITER)

Danke, Bernd. Du erleichterst es
mir sehr, Heike davon zu
überzeugen, dass Du ein mieses
Arschloch bist!

Bastian HÖRT Schritte in der Nähe. Er dreht sich um, und sieht den Bademeister direkt auf sich zukommen. Bastian sendet die Bilder an seine Mailadresse. Das Gebüsch wird auseinander geschoben, und ein großer, bulliger Mann erscheint. Der Bademeister.

BADEMEISTER

Darf ich fragen, was du hier tust,
Bürschchen?

Er sieht die Handykamera.

BADEMEISTER (WEITER)

Hast wohl gespannt, du Perversling.
Bilder von nackten Frauen gemacht,
damit du dir zu hause einen
runterholen kannst?

(kommt drohend näher)

Du löschst den Schmutz, und zwar
sofort!

Bastian löscht die Bilder aus seine Handykamera, und zeigt das Ergebnis dem Bademeister.

BASTIAN FISCHER

Jetzt zufrieden?

BADEMEISTER

Ja, und jetzt mach, dass Du Land
gewinnst. Und, Du hast hier
Hausverbot.

Bastian verlässt das Gebüsch, ein zufriedenes Lächeln auf dem Gesicht.

CUT TO:

9 ZIMMER BASTIAN

INNEN/DÄMMERUNG 9

Bastian sitzt vor seinem Notebook, und sieht sich die Bilder an. Das Bild, welches zeigt, wie Bernd Vera an die Brust fasst, vergrößert er, weil Bernds Gesicht nicht richtig zu erkennen ist, mit einem Bildbearbeitungsprogramm. Er drückt die Bilder aus. Es KLOPFT an der Tür.

JUTTA FISCHER

(off)

Basti? Bist Du oben?

BASTIAN FISCHER

Ja Mama. Ich bin hier.

JUTTA FISCHER

(off)

Kann ich Dich sprechen? Es geht um Deinen Vater.

BASTIAN FISCHER

Komm rein, Mama.

Jutta Fischer öffnet die nicht verschlossene Tür, und tritt ein. Ihr Blick fällt auf die Fotos.

JUTTA FISCHER

(neugierig)

Wer ist das?

BASTIAN FISCHER

Das ist ein Schulkamerad, der eine Mitschülerin mit einer anderen betrügt. Eine Mitschülerin, die mir viel bedeutet.

Jutta sieht Bastian an.

JUTTA FISCHER

Sag ihr nichts. Manchmal ist es besser, zu schweigen, und alles klaglos hinzunehmen. Manche Männer sind halt nicht treu.

BASTIAN FISCHER

So wie Vater?

JUTTA FISCHER

Ja, so wie Dein Vater.

BASTIAN FISCHER
Warum bleibst Du bei ihm?

JUTTA FISCHER
Ich liebe ihn. Und, ich weiß, dass er mich auch liebt. Seine Affären sind ohne Bedeutung. So wird es auch bei diesem Schulkameraden und seine Freundin sein.
(Pause)
Misch Dich besser nicht ein! Der Schuss kann nach hinten losgehen.

BASTIAN FISCHER
Wie meinst Du das?

JUTTA FISCHER
Jemand könnte plaudern. Ganz „versehendlich“, natürlich. Dein Klassenlehrer und der Direktor wissen Bescheid.
(Pause)
Basti, wir leben in einer gefährlichen und intoleranten Welt. Manche Menschen können mit dem Thema nicht umgehen.

BASTIAN FISCHER
Was ist wegen Vater?

JUTTA FISCHER
Lass ihm noch etwas Zeit, Basti. Er muss sich erst an die Veränderung gewöhnen.

Sie küsst Bastian auf die Stirn, und verlässt den Raum.
Bastian blickt auf die Fotoausdrucke.

DISSOLVE TO:

Bilder in Nahaufnahme

10 SCHULHOF

AUSSEN/FRÜHER MORGEN 10

Heike sieht sich Bastians Bilder an. Bernd, der daneben steht, blickt Bastian wütend an. Mit den Bildern in der Hand, schlägt Heike auf Bernds Brust ein, zerreißt vor seinen Augen die Bilder.

HEIKE KÖNIG
Bernd Scheurer, Du bist ein
Arschloch! Mit Dir will ich nichts
mehr zu tun haben!

Heike entfernt sich.

BERND SCHEURER
(wütend)
Das ist alles Deine Schuld! Wegen
Dir hat sich Heike getrennt. Du
hättest Dich nicht einmischen
sollen!

BASTIAN FISCHER
(ruhig)
Du hättest sie nicht betrügen
sollen.

Mit einem SCHREI stürzt sich Bernd auf Bastian, schlägt und tritt auf Bastian ein, angefeuert von den Schülern, die um beide herum stehen.

PAUSENAUFSICHT
Was zur Hölle ist denn hier los?

Die Pausenaufsicht, ein Mann mit harten, fast soldatischen Gesichtszügen, bahnt sich einen Weg durch die Schülerreihen, die vor ihm zurück wischen. Bastian wehrt einen Tritt von Bernd mit einem Sprung zur Seite ab. Mit einem Boxhieb zielt er auf Bernds Kopf, verfehlt ihn nur knapp. Er fällt zu Boden.

PAUSENAUFSICHT (WEITER)
Natürlich! Bernd Scheurer, der
Klassenrüpel!
(überrascht)
Von Dir hätte ich es nicht
erwartet, Bastian, dass Du dich als
Schläger outest!
(Pause)
Steh auf! Es geht zum Direktor.
Hoffentlich schafft er es, euch
etwas Vernunft einzubleuen?

Bastian steht auf, in seinen Augen blanker Hass auf Bastian.

CUT TO:

Bastian und Bernd sitzen im Büro des Schuldirektors GÜNTHER KOOP (53), einem Mann, der seine Glatze durch ein Toupet versteckt. Auf dem Tisch eine abgegriffene Bibel, hinter dem Sessel des Direktors ein großes Kreuz mit einer Jesusstatue darauf.

Bastian hat ein blaues Auge, und unter seiner Nase klebt getrocknetes Blut. Günther Koop blickt beide Jugendliche streng an.

GÜNTHER KOOP

(laut)

So, die Herren wolltn sich also auf dem Schulhof prügeln.

BASTIAN FISCHER

(wütend)

Er hat angefangen, weil ich...

GÜNTHER KOOP

(unterbricht Bastian)

Es ist mir scheißegal, wer und warum angefangen hat, Frau Fischer!

Erstaunt blickt Bernd zu Bastian.

GÜNTHER KOOP (WEITER)

(räuspert sich, kniept

Bernd verschwörerisch zu)

Ich meinte natürlich

(betont)

Herr Fischer.

(Pause)

Ich dulde keine Prügelei auf dem Schulhof! Und, damit Sie beide das verstehen, wird Ihr Klassenlehrer Ihnen Strafarbeiten aufgeben.

BERND SCHEURER

(tritt gegen Bastians Schienbein)

Das ist ungerecht! Er hat meine Beziehung zerstört!

BASTIAN FISCHER

(zu Bernd)

Weil Du auf zwei Hochzeiten getanzt hast.

Bastian steht auf, und geht zur Tür.

GÜNTHER KOOP
(zu Bernd)
Sie dürfen auch gehen, Herr
Scheurer. Und ich möchte Sie beide
hier nie wieder sehen!

CUT TO:

12 SCHULFLUR

INNEN/ETWAS SPÄTER 12

Bastian und Bernd gehen, an ihren jeweiligen Wänden, den Schulflur entlang. Plötzlich bleibt Bernd stehen. Bastian geht weiter.

BERND SCHEURER
Warte mal. Ich muss dich was
fragen, Basti.

BASTIAN FISCHER
(bleibt stehen, dreht sich
um)
Was denn? Zwischen uns ist alles
gesagt, was zu sagen war.

BERND SCHEURER
(voller Ekel)
Stimmt das?

BASTIAN FISCHER
(ängstlich)
Was?

BERND SCHEURER
(voller Abscheu)
Dass Du gar kein Junge, sondern ein
Mädchen bist?

Schweißperlen bilden sich auf Bastians Stirn.

BASTIAN FISCHER
Der Direx hat sich nur versprochen,
dass ist alles.

Bernd schaut sich Bastian von oben bis unten an. Kein Adamsapfel, kleine, schmale Hände und Finger, und kein einziges Barthaar in Bastians Gesicht. In Bernds Kopf arbeitet es. Entsetzt weicht er zurück.

BERND SCHEURER
Mein Gott, es stimmt, Du bist ne
verdammte Transe!

(MEHR)

BERND SCHEURER (WEITER)
(er lächelt)
Danke für diese Steilvorlage,
Barbara-Bastian. Nun weiß ich, wie
ich mich rächen kann.

LAUT LACHEND läuft Bernd davon.

CUT TO:

13 SCHULKLASSE

INNEN/WENIG SPÄTER 13

Als Bastian die Klasse betritt, blicken alle ihn an. Manche erwartungsvoll oder neugierig, andere abschätzig und angeekelt. VOLKER BAYER (45), der Klassenlehrer, blickt Bastian höhnisch an.

VOLKER BAYER
(laut)
Setz dich, Bastian. Bernd hat uns
schon von dem kleinem Geheimnis um
dich erzählt, und, ...
(grinst hämisch)
... ich habe es bestätigt.

BASTIAN FISCHER
(traurig)
Das hätten Sie nicht tun dürfen.

Die Klassenkameraden lachen. Bastian nimmt seine Schultasche, und verlässt fluchtartig die Klasse.

HEIKE KÖNIG
(steht auf, schreit)
Was für Blödmänner!

Sie folgt ihm.

CUT TO:

14 SCHULFLUR

INNEN/WENIG SPÄTER 14

Bastian läuft, seine Schultasche an seiner Schulter herunterhängend, gefolgt von Heike, die ihn sieht, als sie um die Ecke biegt.

HEIKE KÖNIG

(laut)

Basti. Warte mal. Bleib doch stehen, verdammt noch mal!

Bastian dreht sich um. Die Augen verweint, blickt er sie trotzig an.

BASTIAN FISCHER

(abweisend)

Was willst Du?

Heike erreicht Bastian, pustet durch, und HUSTET etwas.

HEIKE KÖNIG

(flehentlich)

Geh nicht, Basti! Lass diesen Arschlöchern nicht den Triumph, dich vertrieben zu haben!

(Pause)

Stimmt das überhaupt, was sie sagen?

Wortlos nickt Bastian.

HEIKE KÖNIG (WEITER)

Wie kommst Du darauf, dass Du das bist?

(Pause)

Und, wie kommst Du darauf, sich in mich zu verlieben?

(eindringlich)

Ich bin keine Lesbe!

BASTIAN FISCHER

(leise)

Ich auch nicht! Ich dachte zuerst, ich wäre eine, weil ich eine Frau bin, und auf Frauen stehe.

(Pause, blickt Heike in die Augen)

Aber dann entdeckte ich alte Kinderfotos von mir, und all meine Gefühle ergaben plötzlich einen Sinn! Warum ich lieber Fussball spielte, auf Bäumen kletterte, und wie mein Vater sein wollte. Warum ich Kleider an mir hasste, ich keine langen Haare wollte, und dieses eitle Mädchengetue für mich ablehnte.

(Pause)

Wenn Du alles wissen willst, komm heute Abend zu mir.

Der Hausmeister kommt die Treppe hoch. Fragend blickt er auf Heike und Bastian.

BASTIAN FISCHER (WEITER)
Ich werde dir alles erklären.
Versprochen!

Er dreht sich um, und geht zur Treppe. Erneut dreht er sich zu Heike um.

BASTIAN FISCHER (WEITER)
Kommst Du?

HEIKE KÖNIG
(laut)
Ich werde so gegen sieben Uhr da sein.

CUT TO:

15 KÜCHE FAMILIE FISCHER

INNEN/NACHMITTAG 15

Bastian sitzt bei seinen Eltern in der Küche. Die Mutter spült das Geschirr, der Vater trocknet ab.

JUTTA FISCHER
Willst Du uns jetzt sagen, warum Du früher von der Schule gekommen bist?

BASTIAN FISCHER
Nein.

KLAUS FISCHER
Das brauchst Du auch nicht, Herr Bayer hat uns angerufen, und erzählt, was passiert ist.

Er wirft das Geschirrtuch wütend auf den Tisch.

KLAUS FISCHER (WEITER)
(zu Jutta)
Unser Kind hat sich mit einem Jungen geprügelt. Unser Kind hat sich in der Schule geoutet.
(Pause, zu Bastian)
Wir können nicht schon wieder dich in einer neue Schule anmelden.

BASTIAN FISCHER
Nicht ich habe mich geoutet. Das
war der Direktor, und Herr Bayer
hat das bestätigt. Beide haben das
mit voller Absicht getan!

JUTTA FISCHER
(hört mit dem Abwasch auf)
Das ist ja furchtbar! Das ist
Mobbing! Dageben müssen wir etwas
tun.

KLAUS FISCHER
(zu Jutta)
Was sollen wir den tun? Das Problem
ist nicht die Schule, das Problem
ist meine Tochter Barbara.

BASTIAN FISCHER
Ich bin Bastian, nicht Barbara.
Barbara ist tot!

Klaus Fischer hebt die Hand, und schlägt Bastian auf die
Wange.

KLAUS FISCHER
(wütend)
Du bist an allem schuld! Du bist
es, die Ärger macht!

JUTTA FISCHER
(entsetzt)
Klaus!

KLAUS FISCHER
Ich gehe jetzt. Und, wenn ich
zurückkomme, bist Du wieder ein
Mädchen. Verstanden?

Bastian sitzt vor seinem Vater, den Mund fest verschlossen.

KLAUS FISCHER (WEITER)
Ich hab dich was gefragt?

BASTIAN FISCHER
Papa, Du kannst nicht ändern, was
ich bin.

KLAUS FISCHER
Dann bist du es, der die Familie
zerstört.

Er verlässt die Küche mit einem LAUTEN KNALL der Tür.

JUTTA FISCHER

Bastian, er meint es nicht so. Er braucht nur mehr Zeit, sich daran zu gewöhnen.

BASTIAN FISCHER

(traurig)

Doch, er meint es so, wie er sagt. Er will mit Gewalt etwas zurück, was nicht mehr zurück geht.

Jutta beginnt weiter, das Geschirr zu spülen. Bastian steht auf, und wortlos beginnt er, das Geschirr abzutrocknen. Bastian sieht in das traurige Gesicht seiner Mutter.

BASTIAN FISCHER (WEITER)

Mama?

JUTTA FISCHER

Ja?

BASTIAN FISCHER

Meine Schulfreundin Heike kommt heute Abend zu mir. Ich will ihr alles sagen. Sie ist der einzige Mensch in der Schule, die auf meiner Seite steht.

JUTTA FISCHER

Ist sie das Mädchen, dass du liebst?

BASTIAN FISCHER

(zögernd)

Ja. Aber darum tue ich das nicht. Ich möchte, dass sie versteht. Das ist mir wichtig!

(Pause)

Hilfst Du mir dabei?

JUTTA FISCHER

(überlegt)

Wenn Du willst, mach ich das.

CUT TO:

In Bastians Zimmer, das durch eine Stehlampe hell erleuchtet ist, sitzen Heike, Bastian und ihre Mutter Jutta, auf dem Boden. Bastian hält ein Fotoalbum in der Hand. Die Kamera zeigt ein Bild eines kleinen Mädchens das mürrisch in die Kamera blickt. Es trägt ein Kleid, auf dem Boden ein Cowboykostüm.

BASTIAN FISCHER

Damals war ich fünf Jahre alt. Es war Karnevalszeit, und ich wollte unbedingt als Cowboy gehen. Mein Vater, dass ich als Prinzessin zum Kinderfasching im Kindergarten ging.

JUTTA FISCHER

(zu Heike)

Bastian wurde damals im Kindergarten von Kindern gemobbt, weil er anders als die anderen Kinder war. Er weigerte sich, Mädchensachen anzuziehen, oder sich wie ein Mädchen zu verhalten.

BASTIAN FISCHER

(traurig)

Selbst die Schläge meines Vaters konnten daran nichts ändern.

HEIKE KÖNIG

(zu Bastian)

Dein Vater hat dich geschlagen?

BASTIAN FISCHER

(traurig, steht auf)

Ja.

Er steht auf, vermeidet den Blickkontakt zu Heike und seiner Mutter. Niemand soll seine Tränen, seinen Schmerz sehen, die seelischen Narben, die diese Schläge ihm bereitet hatten. Bastian geht zu seinem Schreibtisch, und holt ein anderes Fotoalbum, legt das erste Album auf den Tisch. Heike blickt ihn an.

HEIKE KÖNIG

Aber, woher wusstest Du, dass du so bist?

JUTTA FISCHER

(zu Heike)

Bastian, damals noch Barbara, und ich, haben es immer gewusst. Wir wollten es lange nicht akzeptieren. Als Kind spielte er lieber mit Legosteinen, Automodellen oder Actionfiguren...

BASTIAN FISCHER

(wirft ein)

... wie GI Joe. Mit Barbie konntest Du mich jagen, Mama.

JUTTA FISCHER

(zu Heike)

Und beim raufen warst Du immer der Erste.

(zu Bastian)

Erinnerst Du dich noch an die aufgeplatze Lippe von Dennis, als er dich „Schwuli“ nannte?

BASTIAN FISCHER

Da war ich zehn, und sehr wütend. Ich wusste, dass ich anders war, konnte es aber nicht benennen. Ich war hitzköpfig, gewalttätig und manchmal zu meinen Mitmenschen echt gemein!

HEIKE KÖNIG

Weil die Welt gemein zu Dir war. Ich glaube, ich beginne langsam zu begreifen.

Heike steht auf, ebenso Jutta. Bastian, der steht, legt das Fotoalbum zurück auf seinen Schreibtisch.

BASTIAN FISCHER

(zu Heike)

Ich bin keine Lesbe, sondern ein Junge, gefangen in einem Mädchenkörper. Aber das verstehen die in der Schule nicht.

HEIKE KÖNIG

(zärtlich)

Ich weiß!

JUTTA FISCHER

Dann sollte es ihnen jemand in der Schule klar machen.

CUT TO:

17 SCHULHOF

AUSSEN/DER NÄCHSTE MORGEN 17

Bastian steht auf dem Schulhof. Seine Klassenkameraden und sein Lehrer blicken höhnisch auf ihn herab, bilden ein Spalier zur Tür. Er atmet tief durch, und geht hindurch. Schläge treffen ihn am Kopf und im Gesicht. Jemand spuckt ihn an. Er wischt mit dem Ärmel seiner Jacke die Spucke weg. Bernd steht wie ein Feldherr triumphierend neben der Tür. Einige Schüler grölen.

SCHÜLERCHOR
Lesben raus, Lesben raus.

Die Tür öffnet sich. Der Direktor erscheint.

GÜNTHER KOOP
(brüllt)
Was ist denn hier los?

Er sieht das Spalier, und Bastian, wie jemand ihn gegen das Bein tritt. Ein Lächeln auf seinem Gesicht.

GÜNTHER KOOP (WEITER)
(laut)
So geht es jedem, der sich Gottes
Gebot widersetzt, und ein
unnatürliches Leben führt.

Er geht wieder hinein.
Die Schüler verstehen seine Bemerkung als Aufforderung, weiter zu machen. Sie schlagen, treten und spucken weiter auf ihn ein. Er fällt auf dem Boden. Es wird weiter auf ihn eingetreten, eingeschlagen, und bespuckt. Ein PFIFF ertönt. Es ist Bernd.

BERND SCHEURER
Es ist genug, Leute. Ich denke, es
hat verstanden, dass es hier nicht
willkommen ist!

Die Schüler gehen in die Schule. Bernd geht zu Bastian, spuckt in sein Gesicht.

BERND SCHEURER
Du hättest dich nicht mit mir
anlegen sollen.

BASTIAN FISCHER
(stöhnt)
Das letzte Wort ist noch nicht
gesprochen.

Bernd tritt Bastian, niemand sieht, wohin genau. Dann geht auch er in die Schule. Bastian liegt auf dem Boden. Er blickt zum Schuleingang. Heike ist nicht gekommen.

CUT TO:

18 KLASSENZIMMER

INNEN/ETWAS SPÄTER 18

In der Klasse von Bastian geht es LAUT zu. Alle reden durcheinander. Der Klassenlehrer, Volker Bayer, sieht zu. Die Tür geht auf. Bastian kommt herein, mit zerrissener Kleidung, einer blutenden Lippe, die er durch ein Taschentuch verdeckt, und setzt sich auf seinen Platz. Plötzlich ist alles still. Bernd steht von seinem Platz auf, geht zu Bastian, wirft dessen Schultasche um, tritt dagegen.

BERND SCHEURER
Du bist hier nicht willkommen.
(betont)
BARBARA!

Er lacht.

SCHÜLER 1
Raus hier! Aber plötzlich! Oder soll ich Dir beine machen?

SCHÜLERIN 1
Das ist ja ekelig!

SCHÜLER 2
Unter Adolf wäre sowas vergast geworden.

SCHÜLERIN 2
Perverse wollen wir hier nicht! Wir sind anständig!

BERND SCHEURER
Du hast gehört, also raus hier.
Sofort!

Bastian bleibt sitzen. Trotzig blickt er in die Runde seiner Klassenkameraden. Menschen, die er für seine Freunde hielt. Er sieht in ihren Gesichtern Hass, Wut, Unverständnis und Feigheit.

Die Tür geht auf. Heike erscheint. Bastian atmet auf. Sie sieht, wie schlimm er zugerichtet ist. Heike geht auf Bernd zu, der immer noch vor Bastian steht.

HEIKE KÖNIG

(zu Bernd, laut)

Das ist Dein Werk, oder?

Sie dreht sich zur Klasse um.

HEIKE KÖNIG (WEITER)

Und ihr seid dumm genug, darauf hereinzufallen!

(Pause)

Wisst ihr überhaupt, warum Bernd das gemacht hat? basti hat herausgefunden, dass er mich betrügt, und mir die Beweise gegeben. Und anstatt, wie ein richtiger mann, die Fehler einzugestehen, und daraus zu lernen, willst Du es Bastian heimzahlen, weil er dich verraten hat.

Sie geht zum Lehrertisch, blickt dem Lehrer in die Augen.

HEIKE KÖNIG (WEITER)

(zum Lehrer)

Und Sie? Sie sollten sich schämen! Anstatt Basti zu helfen, haben sie ihm noch mehr weh getan!

BERND SCHEURER

(laut, süffisant)

Heike liebt ne Transe!

(Pause)

Bist wohl lesbisch, Heike? darum kamst Du mit einem richtigen Kerl wie mir nie klar.

HEIKE KÖNIG

(zu Bernd)

Du bist so erbärmlich, Bernd! Ich frage mich die ganze Zeit, was ich an dir gefunden habe?

BERND SCHEURER

Meine animalische Ausstrahlung?

BASTIAN FISCHER
Wohl eher Mitleid, Bernd

BERND SCHEURER
(wütend)
Halt ja die Fresse, Alter, oder ich
poliere sie dir noch einmal!

HEIKE KÖNIG
(zu Bernd, laut)
Ich bin nicht in Basti verliebt,
und ich bin auch keine Lesbe,
Bernd. Um das klarzustellen.
(zu Bastian)
Vielleicht wunderst Du dich, warum
ich so spät komme? Ich war bis eben
noch im Internet.
(an alle)
Als was habt ihr Bastian gesehen,
eher ihr wusstet, das er
transsexuell ist?

SCHÜLER 2
Ein ganz normaler Typ halt.

SCHÜLERIN 1
Ein Junge eben. Wer konnte auch
ahnen, dass er kein Junge ist?

HEIKE KÖNIG
Falsch! Er ist ein Junge! Er war
schon immer einer, auch, wenn er
mit einem Mädchenkörper geboren
wurde.

SCHÜLERIN 2
Wie soll das denn gehen?

Heike geht auf die Schülerin zu, und zeigt ihr einige
Computerausdrucke, die sie aus ihrer Schultasche holt.

HEIKE KÖNIG
Das, was mit Bastian los ist, nennt
man Transsexualität. Bastian war
von seinem Kopf her immer ein
Junge.

BERND SCHEURER
(lacht)
Ein Psycho also!

HEIKE KÖNIG

(wütend)

Wer hier ein Psycho ist, können wir
alle hier gut sehen, Bernd!

Sie deutet auf ihn. Bernd springt auf, will Heike schlagen.
Bastian schnellst hoch, stellt sich zwischen beide.

BASTIAN FISCHER

(wütend)

Du lässt sie in Ruhe, verstanden!

Bernd setzt sich wieder.

HEIKE KÖNIG

(zu Bastian)

Danke, Basti

Bastian geht zu seinem Platz zurück, setzt sich.

HEIKE KÖNIG (WEITER)

Wo war ich noch gleich stehen
geblieben? Ach ja, Transsexualität.

Sie nimmt einen ihrer Ausdrucke, und liest laut vor.

HEIKE KÖNIG (WEITER)

Lange ging man davon aus, dass
Transsexuelle einen
unausgeglichene Hormonhaushalt
haben. Das haben Forscher nun
widerlegt. Transsexuell werde man
bereits geboren, betonen sie.
Sieben Jahre sind Transsexuelle im
Schnitt alt, wenn sie bemerken,
dass sie mit dem "falschen"
Geschlecht geboren wurden.
"Die geschlechtliche Prägung des
Körpers – und damit auch die
späteren Hormonwerte – und die des
Gehirn geschehen zeitlich versetzt
während der Schwangerschaft." Werde
im ersten Drittel der
Schwangerschaft viel Testosteron
und gegen Ende weniger
ausgeschüttet, könne ein
biologischer Mann mit weiblicher
Prägung entstehen.

Sie legt das Blatt beiseite.

HEIKE KÖNIG (WEITER)

Soweit die Zeitschrift „Die Welt“.

Heike sieht sich in der Klasse um. Sie sieht Gesichter, die sich schuldig fühlen. Selbst der Klassenlehrer, Volker Bayer, sieht schuldbewusst aus. Und auch Bernd sieht sie an, dass es ihm mittlerweile leid tut, was er getan hat.

HEIKE KÖNIG (WEITER)

Ich denke, Ihr wisst alle, was ihr jetzt zu tun habt.

BERND SCHEURER

(steht auf, geht zu Bastian)

Das habe ich nicht gewusst. Tut mir echt Leid, Alter, wie fies ich zu Dir war!

Er reicht ihm die Hand. Bastian zögert, blickt zu Heike, die ihm zunickt. Bastian ergreift Bernds Hand.

BASTIAN FISCHER

Schon gut! Niemand ist vollkommen.

Alle in der Klasse jubeln, gehen zu Bastian, entschuldigen sich. Bastian blickt zu Heike, die lächelnd zurück sieht.

FADE OUT:

Weißer Schrift auf schwarzem Hintergrund:

Jedes Jahr begehen transsexuelle Jugendliche vielmal mehr einen Selbstmordversuch, als ihre heterosexuellen Altersgenossen, und werden fünfmal häufiger Opfer von Gewalt wegen ihrer Transsexualität.
Großgeschrieben: Wehret den Anfängen!